



Andelfinger Zeitung

Amtliches Publikationsorgan für das Zürcher Weinland

Nr. 24
166. Jahrgang

Dienstag, 28. März 2023

AZ 8450 Andelfingen
Fr.1.90



Sensibles Gehör, leiser Flug, scharfe Augen: Der Uhu ist ein exzellenter Jäger. Und gewinnt nebenbei jedes Wettstarren.

■ Seite 3

Pilotprojekt in Henggart: Beeinträchtigte Menschen sollen barrierefrei am Gesellschaftsleben teilnehmen.

■ Seite 9

Der Fussball rollt wieder: Die Stammheimer Herren und die Marthaler Damen feierten sogleich klare Siege.

■ Seite 11



Die Baumpatinnen und -paten trotzten dem strömenden Regen und pflanzten im Cholfirstwald eifrig und mit viel Sorgfalt ihre Eichensetzlinge ein.

Bild: jbe

Mann mit Stichen lebensgefährlich verletzt

FLURLINGEN Ein 21-Jähriger hat einen Mann mit einem Messer lebensgefährlich verletzt. Der Täter wurde verhaftet und in eine psychiatrische Klinik eingewiesen.

In Flurlingen wurde ein 40-jähriger Mann mit Messerstichen lebensgefährlich verletzt. Das Opfer sei in akuter Lebensgefahr ins Spital gebracht worden, habe den Angriff aber dank einer umgehenden Notoperation überlebt, schreibt die Zürcher Kantonspolizei in einer Mitteilung vom Samstag.

Die beiden Schweizer seien sich am Freitagmorgen gegen 9.30 Uhr auf einer Strasse begegnet. Dabei habe der 21-Jährige den anderen Mann mit einem Messer unvermittelt angegriffen und während eines Handgemenges schwer verletzt. Die Polizei habe den Täter unweit des Tatorts verhaften können. Der Mann sei nach einer ärztlichen Untersuchung in eine psychiatrische Klinik eingewiesen worden. Die genauen Umstände und Hintergründe der Tat waren am Samstag zunächst noch unklar, wie die Polizei schreibt. (sda)

270 Eichen für den Cholfirst

UHWIESEN Rund 50 Personen kamen am Samstag im Cholfirstwald zusammen. Dort pflanzten sie im Rahmen der Jubiläumsaktion der Orientierungslaufgruppe Dachsen (OLG) insgesamt 270 Bäume.

JASMINE BEETSCHEN

Am Samstagmorgen war es bunt im Cholfirstwald. Eingehüllt in farbenfrohe Regenmäntel, manche ausgerüstet mit mal mehr, mal weniger wasserfesten Schuhen und Schirmen, versammelten sich etwa 200 Meter vom Eichenberger Hof in Uhwiesen entfernt rund 50 Personen im Wald.

Sie alle kamen, um «ihre» Bäume zu pflanzen, die sie im vergangenen Jahr im Rahmen der Baumpflanzaktion zum 50-Jahr-Jubiläum der OLG Dachsen erworben hatten. Die OLG wollte anlässlich ihres Jubiläums «ihrem» Heimatwald etwas zurückgeben und ihn feiern (AZ vom 17.6.2022). Für zwanzig Franken konnten Naturbegeisterte aus der Region ein Pflänzchen erwerben.

Ein Dankeschön für den Forst

«Wir nutzen den Wald oft und sind dankbar, dass dies so reibungslos möglich ist», erklärte Hansruedi Kohler, OLG-Präsident und Initiator des Projekts. Die Pflanzaktion sei als Dankeschön für die gute Zusammenarbeit

zwischen ihnen, der Gemeinde und dem Forst gedacht. «Man kommt sich oft entgegen und respektiert die jeweiligen Wünsche der anderen Seite.»

So sei der Forst auch in die Planung und Ausführung des Projekts im Cholfirstwald involviert gewesen. Für die Durchführung am Samstag hatten die Forstmitarbeitenden rund um den neuen Revierförster Renato Marano bereits die Löcher vorbereitet, in die danach die Pflanzen gesetzt wurden. Zudem zeigten sie den Anwesenden, wie



Gemeinderätin Irène Brühlmeier und OLG-Präsident Hansruedi Kohler vor der neuen Jubiläumstafel. Bild: zvg

sie die zwei- bis dreijährigen Setzlinge richtig positionieren konnten.

270 Bäume von 42 Patengruppen

Ursprünglich rechnete der Verein mit etwa 100 Bäumen. Zusammengekommen seien nun aber 270 Exemplare. «Wir sind völlig überrascht von der hohen Teilnahme. Vor allem, dass auch so viele zum Pflanzen selbst gekommen sind», so Hansruedi Kohler, OLG-Präsident. «Und das trotz miesem Regenwetter.»

Die Patinnen und Paten kommen vor allem aus den umliegenden Gemeinden. «Vor allem viele Familien nahmen an der Aktion teil, aber auch Vereine und Schulklassen», freute sich Hansruedi Kohler. Auch die Gemeinde Dachsen spendete 25 Bäume. Gemeinderätin Irène Brühlmeier gratulierte der OLG und hoffte zugleich, unter den Anwesenden einige helfende Hände für «ihre» Bäume zu finden – mit Erfolg. Aufgeteilt in zwei Gruppen machten sie sich ans Werk.

Rückkehr nach Hause ins Weinland

Zur Einleitung erhielten sie aber noch einige Informationen zu ihren Eichen. Die Wahl sei auf diese Sorte gefallen, da sich diese optimal dafür eigne, den Wald für das wechselnde Klima fit zu machen, erklärte der Revierförster. Die Eichen kommen aus einer Forstschule im Thurgau, gewachsen sind sie aber aus Eicheln aus Feuerthalen. «So kom-

men sie nach einigen Jahren wieder zurück nach Hause und bereichern unseren heimischen Wald.»

Die Ausfallquote ist bei Eichen mit gerade mal einem Prozent sehr gering. Nichtsdestotrotz werden in etwa 80 Jahren nur noch etwa fünf Prozent der neu gepflanzten Bäume stehen. «Nur die Vitalsten werden sich durchsetzen, aber das gehört dazu», so Renato Marano. Der Rest wird genutzt.

Dass der Boden am Samstag teilweise mehr einem Schlammbad glich, machte den Anwesenden wenig aus. Für die Bäume sei dies zudem ideal, ergänzte der Revierförster. So hätten sie einen guten Untergrund, um sich richtig verwurzeln zu können. Bei Sonne und Trockenheit hätten die jungen Bäumchen Mühe, die Anfangszeit zu überstehen, und liefen Gefahr, zu vertrocknen. Mit herumliegendem Laub und kleinem Geäst wurden die Setzlinge zusätzlich gepolstert.

Im Anschluss stärkten sich die durchnässten Frauen, Männer und Kinder mit einer heissen Wurst vom Grill und freuten sich über die Enthüllung der Namenstafel. Diese wird auch in Zukunft an die Aktion erinnern. «Und wer weiss: Vielleicht kann die OLG irgendwann in ein paar Jahren einige Posten zwischen «unseren» Bäumen laufen und an der Tafel vorbeikommen», meinte Hansruedi Kohler mit einem Lachen. «Dann aber vielleicht bei etwas schönerem Wetter.»

■ Hettlingen

Gemeinde erwirtschaftet 80 000 Franken Gewinn

Die Gemeinde Hettlingen schliesst die Jahresrechnung 2022 mit rund 80 000 Franken Gewinn ab, wie der Gemeinderat in einer Mitteilung schreibt. Grund dafür seien Steuern auf Grundstücksgewinne und allgemeine Gemeindesteuern, die höher ausfielen als im Budget geplant. Obwohl aufgrund der Steuereinnahmen rund 330 000 Franken an Geldern aus dem Ressourcenausgleich des Kantons wegfielen und zusätzliche Gesundheitskosten von 630 000 Franken anfielen, resultiert so ein saftiges Plus. Die Rechnung wird an der Versammlung vom 30. Mai zur Abnahme vorgelegt. (az)

Anzeige

Die Gelegenheit

Nutzen Sie die Chance und reservieren Sie sich Ihren Platz für ein Inserat auf diesem Feld ab Fr. 338.20 (sw) ab Fr. 445.90 (farbig)
Normalauflage, Lokaltarif, inkl. MwSt

Die noch freien Daten erhalten Sie unter Tel. 052 305 29 06 oder per Mail: inserate@andelfinger.ch